FORSCHUNG
BERATUNG
FÜR WOHNEN
IMMOBILIEN
UND UMWELT
GMBH

Kommunalbefragung Brandenburg – Informationsschreiben

Mit diesem Informationsblatt zum Fragebogen „Evaluierung der Wirksamkeit der Regelungen der Kappungsgrenzenverordnung und der Mietpreisbegrenzungsverordnung sowie Überprüfung der Gebiete im Sinne der §§ 556d Abs. 1 und 558 Abs. 3 BGB anhand geeigneter Indikatoren im Land Brandenburg“ möchten wir Ihnen noch zusätzliche Hinweise zum Fragebogen mitteilen.

Zum Aufbau und Ziel des Fragebogens

Grundsätzlich setzt sich das Gutachten aus mehreren Bausteinen zusammen, hierzu zählen eine datengestützte Analyse sowie die Kommunalbefragung. Neben der statistischen Analyse von Indikatoren (u.a. Bevölkerungsentwicklung, Leerstand, Mietwohnungsanteil, Angebotsmieten) dient die Kommunalbefragung der Überprüfung und Aktualisierung der Gebietskulisse.

Die Kommunalbefragung richtet sich sowohl an Gemeinden, in denen die beiden Verordnungen gültig sind, als auch an Gemeinden, die nicht direkt betroffen sind, aber durch eine Nachbargemeinde beeinflusst werden.

Der Ihnen vorliegende Fragebogen gliedert sich in drei Teile:

I Erfahrungen mit der bisherigen der Mietbegrenzungs- und der Kappungsgrenzenverordnung inkl. Auswirkungen und Maßnahmen (Teil I; Seite 1-2; Fragen 1.1-1.5)
II Die lokale Wohnungsmarktlage Wahrnehmung, Einschätzungen sowie Entwicklungsperspektiven seit Inkrafttreten der Verordnungen, aktuell und zukünftig (Teil II; Seite 3-4; Frage 2.1-2.5)
III Stellungnahme Mietpreisbegrenzungs- und Kappungsgrenzenverordnung (Teil III; Seite 5-6)

Ziel der Kommunalbefragung ist es lokale Kenntnisse über die örtliche Wohnungsmarktsituation zu erheben. Sie als Vertreter Ihrer Gemeinde verfügen über fundierte Kenntnisse Ihres Mietwohnungsmarktes sowie dessen Entwicklungen und kennen die lokalen Besonderheiten Ihrer Gemeinde.

Der erste Teil des Fragebogens (Seite 1-2; Fragen 1.1-1.5) dient dazu, die bisherigen Erfahrungen der Gemeinden mit den Verordnungen zu erfassen.

Der zweite Teil des Fragebogens (Seite 3-4; Fragen 2.1-2.5) dient dem Abgleich der statistischen Indikatoren und unterstützt die Auswertung im Hinblick auf die künftige Gestaltung der Gebietskulisse. Er bietet uns somit ein umfassendes Bild über die Einschätzung der Situation vor Ort. Oftmals können statistische Daten nur begrenzt Auskunft über regionale Besonderheiten geben. Um ein realistisches Bild Ihres Mietwohnungsmarktes zu erhalten, ist Ihre Einschätzung von hoher Bedeutung. Falls Ihnen bei

der einen oder anderen Frage die Beantwortung nicht möglich ist, können Sie die Anmerkung „k. A.“ für „keine Angabe“ neben der Frage notieren.

Im dritten Teil des Fragebogens (Teil III; Seite 5-6) bitten wir um Ihre Beurteilung über die Kappungsgrenzen- und die Mietpreisbegrenzungsverordnung und wollen das Gesamtbild abrunden. Die Abstimmung stellt lediglich ein Indiz über das Erfordernis und die Festlegung dar und ist nicht maßgebend für die Einordnung in die Gebietskulisse.

Die Antworten dienen der Abwägung bei der Festlegung der Gebietskulisse. Ihnen als Gemeinde oder Stadt entstehen durch die Beantwortung der Fragen keine Vor- und Nachteile. Im Rahmen der Kommunalbefragung findet keine Überprüfung und Evaluation von lokalen Maßnahmen statt. Je höher die Beteiligung an der Erhebung ist, je aussagekräftiger und stabiler sind die Ergebnisse des Gutachtens.

Bei weiterführenden Fragen steht Ihnen zur Verfügung:
Kristine Schlenstedt (040 082810-33, kschlenstedt@f-und-b.de)